

LEUTWILER LEUTWYLER

POST

Mitteilungsblatt
der Leutwyler-Familie

31. Jahrgang
Nr. 48
Winter 1990



Waldhaus Leutwil, Muttertag 1990

Der neue Brunnen

Oberhalb des lieblich gelegenen Dorfes Leutwil, nach einem kurzen Aufstieg über Wiesen und Felder, erreichen wir den Wald. Nun sind es nur noch wenige Schritte und wir stehen vor einem geräumigen Blockhaus. Umgeben von hohen Bäumen und an den Hang gebaut, hat hier der neue Familienbrunnen seinen Platz gefunden.

Drei übereinanderliegende Natursteine bilden den Brunnentrog und weil das Wasser aus der Quelle am Berghang fliesst, ergibt sich ein kleines Wasserspiel von einem Stein zum anderen.

Die Grundidee vom Auszug der Leutwiler aus der aargauischen Heimat, hinaus in alle Welt, konnte so bildlich verwirklicht werden.

Die Waldhütte

Die Waldhütte neben dem Brunnen, Eigentum der Gemeinde Leutwil, ist sehr gut eingerichtet und kann (auf Anfrage beim Gemeinderat) gemietet werden. Für den zufälligen Wanderer bietet das Vordach Schutz gegen Regen und Wind. Warum also nicht einen Familienanlass, ein kleines Jubiläum oder ein Vereinsfest, in dieser Hütte verbringen?

Feuerstellen und Sitzplätze

Das offene Feuer, mitten im Wald, hier ist es noch möglich. Eine grosse Feuerstelle darf benützt werden und die nötigen Sitzgelegenheiten sind auch für ältere Besucher noch bequem. Feuerholz findet sich in der nahen Umgebung genug.

Einladung in alle Welt

Wo immer sich Leutwiler-Leutwyler aufhalten, den Bezug zu unserer Heimat sollten wir pflegen. Wir dürfen stolz darauf sein, aus einer so schönen Gegend zu stammen und wer hat schon ein Dorf vorzuweisen, welches seinen Namen trägt? Also gilt diese Einladung in alle Welt hinaus, wo immer sich eine Gelegenheit bietet, einen Besuch in der Heimat vorzunehmen.

Wechsel im Präsidium

An der Komitee-Sitzung vom 15. September, im Ochsen zu Lupfig, hat unsere langjährige

Präsidentin Katharina Keller-Leutwyler, das Amt des Präsidenten in die Hände von Paul Leutwiler, Stäfa, gelegt.

An dieser Stelle sei die Arbeit von Katharina bestens verdankt. Sie hat sich besonders an den Tagungen, als sprachgewandte Rednerin und Gesprächspartnerin gezeigt.

So steht nun wieder ein «Familienvater» an der Spitze der Leutwiler-Leutwyler Familie. Paul Leutwiler wurde bereits in der Post Nr. 47 kurz vorgestellt. Als Architekt, war er federführend bei der Erstellung des neuen Brunnens der Leutwiler-Familie.

Wechsel im Amt des Kassiers

Wer kennt ihn nicht, unseren lieben Walter Leutwyler vom Haselweg 3 in Schaffhausen? Er hat kaum einen Anlass der Leutwylers versäumt und führte während fast 30 Jahren die Kasse. Daneben zeichnet Walter auch verantwortlich für den Versand und die Adressen aller Leutwiler-Leutwyler. Ihm gebührt unser ganz besonderer Dank, verbunden mit der Hoffnung, ihn noch an vielen Anlässen und Aktivitäten anzutreffen. Hans Leutwyler, Herrliberg, stellt sich als Kassier zur Verfügung und wird in Zukunft versuchen, die Mittel zu mehren und die Familie für Spenden zu begeistern.

Rücktritt aus dem Komitee

Nach vielen Jahren als Komitee-Mitglied, verlässt uns leider Hansruedi aus Zurzach. Seine Stimme war uns sehr wertvoll und wird uns fehlen. Hansruedi verlässt das Komitee aus zeitlichen Überlegungen und wir wissen, wie stark seine berufliche Belastung in der Konditorei mit Café-Restaurant ist. Hansruedi freut sich auch weiterhin über Besuche in Zurzach (dort gibt es die feinen Leutwiler-Schoggi Spezialitäten).

Neu im Komitee

Für die Mitarbeit im Komitee konnte Theres Leutwyler, Unterkulm, gewonnen werden. Die Teilnehmer am Brunnenfest konnten Theres als umsichtige Gastgeberin kennen lernen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Mitarbeit und viel Freude mit der neuen Aufgabe.

Rechtliche Form der Leutwyler-Leutwiler-Familie

Das Komitee, unter der Leitung von Paul, Stäfa, befasst sich in der Zukunft eingehend mit der Frage der Rechtsform unserer Vereinigung.

Es gilt, die gespendeten Mittel richtig auszuweisen, die Aktivitäten zu betreuen, die Post herauszubringen und die Familienforschung weiterzuführen. Daneben soll immer wieder aus der weltweiten Familie berichtet werden. So stellt sich natürlich die Frage, ob wir einen Verein gründen sollen, oder welche Rechtsform für uns richtig ist. Meinungen dazu, aus dem Kreis der Familie, bitte an Paul, Stäfa.

Die Zusammensetzung des Komitees

Wie soll sich das Komitee zusammensetzen? Eine Durchmischung Männer - Frauen – älter - jünger ist sicher sinnvoll. Doch sollen auch die Sprachregionen (Deutschsprachig, Französisch, Englisch, Holländisch) berücksichtigt werden.

So suchen wir einen Vertreter/in unserer Familie in Amerika und ebenso im Welschland.

Wichtig: zweisprachig und bereit, aus dem jeweiligen Sprachraum über die Familie zu berichten. Wir möchten dadurch erreichen, dass unsere Informationen breiter abgestützt sind und mehr Familienmitglieder erreichen. Wer nähere Informationen haben möchte, oder sich für eine Mitarbeit melden kann (der Zeitaufwand ist wirklich nicht sehr gross) bitte mit Paul, Stäfa, Verbindung aufnehmen.

Finanzen

Unsere Kasse wird durch den Brunnen (Kosten Fr. 13'637.-) stark belastet. Hier haben wir einen Spendenbetrag von Fr. 3'886.55 von Louis Leutwiler erhalten. Die restlichen Kosten sind durch eine Sammlung und durch Aktivitäten aufzubringen. Neben diesen Aufwendungen, ist die Familienzeitung, unsere Post, ein weiterer Kostenfaktor. Auch wenn wir nur eine Nummer pro Jahr herausbringen, liegen die Kosten bei Fr. 2'500.- bis Fr. 3'000.- pro Ausgabe.

Selbstverständlich arbeiten alle im Komitee ehrenamtlich und auch die Mitarbeiter an der Post erhalten keine Entschädigung.

Dank an die Gemeinde Leutwil

Die Gemeinde Leutwil übernimmt den Betrag von Fr. 1'735.- bei den Kosten für die Quelfassung unseres Brunnens. Ganz herzlichen Dank für diese grosszügige Geste.

Spendenaufruf

Das Komitee bittet alle Familienmitglieder, sich an den Kosten für den Brunnen zu beteiligen. Auch kleine Spenden sind willkommen und helfen, unsere Finanzen im Gleichgewicht zu halten. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.

Familienforschung

Unser verehrter Familiengründer und Familienvater Paul Leutwyler, Aarwangen, hat mit den Büchern über die Leutwiler-Leutwyler ein einmaliges Werk geschaffen. Die neue Leutwiler-Leutwyler-Generat



*Paul spricht zum Volk – offizieller Akt.
13. Mai 1990, 13:30 Uhr, Weiheakt*

ion kann so nachlesen, woher die einzelnen Zweige der Familie stammen. Dies ist eine Seite der Familienforschung. Daneben stellt sich die Frage: «Wie haben unsere Vorfahren gelebt?»

Walter, Zürich, sammelt Material und vielleicht finden sich da und dort noch Aufzeichnungen (z. B. in Familienbibeln) oder Bilder, welche man kopieren könnte. Wer Material zur Verfügung stellen kann (auch kleine Hinweise und Aufzeichnungen sind wichtig) soll sich doch bitte mit

Walter Leutwiler
Kolbenacker 29, 8025 Zürich,
in Verbindung setzen.

Brunnen-Treffen 1991

12. Mai 1991: Muttertag und Treffen für alle Leutwyler-Leutwiler usw. zu einem fröhlichen Tag bei der Waldhütte oberhalb Leutwil.

Wir freuen uns herzlich, wenn möglichst viele Familienmitglieder den Weg nach Leutwil finden.

Ab Gasthaus Linde ist der Weg markiert.



Getane Arbeit - ein Teil des «harten Kerns».

V. l. n. r.: Fritz, Birrwil; Jakob, Unterkulm; Therese, Unterkulm; ?, Ueli, Mammern; Hans, Herrliberg



Paul, Stäfa, mit den Gemeinderäten Wespi und Gloor

Aus dem «Nebelspalter», Nr. 46:

Ausnahme von der Regel

Im Feuerwehrrapport der Feuerwehr Lupfig, Aargau, über einen kürzlichen Brandfall steht:

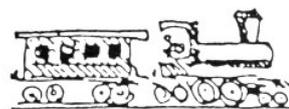
«Alarmierung 28.9.1990, 1.45 Uhr. - Einsatz der Feuerwehr 28. 9.1990, 1.40 Uhr.»

Das ist, so entnimmt man dem Badener Tagblatt, kein Druckfehler. Denn eine Kaderübung der Feuerwehr war am betreffenden Abend wie gewohnt mit einem Schlummertrunk abgeschlossen worden. Die ersten, die sich auf den Heimweg machten, entdeckten als erste den Brandausbruch, informierten die Kameraden, und die Feuerwehr trat in Aktion: 5 Minuten vor dem ersten Telefonalarm aus der Bevölkerung.

Als Treffpunkt klar...
die LOKI-BAR!



ISEBÄHNLI



Café
Restaurant
Bar

Gisela Collodel und Paul Leutwyler
vis-à-vis Bahnhof Stäfa
Telefon 01 926 28 55

Der Anfang

Nach einer Periode von Regentagen schien am 24. April etwas zaghaft Sonne. Wie es Paul wohl gewünscht hat, und mit ihm auch die Brunnenbau-
Equipe mit Herrn Hänslı an der Spitze. Der Lieferant liess es sich nicht nehmen, selber Hand anzulegen.

Der Wald, mit seiner beruhigenden Atmosphäre, dem Vogelgezwitscher (wohl bereits einige mit Versorgungspflichten), dem emsigen Treiben der Vögel von Baum zu Baum, von Ast zu Ast, wirkte beschaulich, erfrischend - an sich Zeit zum inne halten.

Doch unser lärmiges Werken durchbrach diese relative Stille. Mit modernsten Geräten wurde dem Boden zu Leibe gerückt. Dem Leser kann das Vorgehen wie folgt dargestellt werden:

Waldhaus auf grossem ehemaligem Steinbruchgelände, Hanglage, sonnig (wenn sie scheint), rundum bewaldet. Böschungen sind

überwachsen. Nun, wir arbeiten am Ende des Vorplatzes mit:

- grossem LKW mit Kranaufbau, darauf 3 teilweise behauene Natursteine Ø 2m x 1m. - kleiner LKW mit Kies, nebst nötigen Hilfsgeräten.

Gekonnte, optimale Einsetzung aller «Mittel» brachte rasche Arbeitsfortschritte. Der Wald war vergessen. Das Ziel, baldmöglichst fertig zu sein, beherrschte die drei Männer der Lieferfirma. Nach vierzehn Uhr konnten wir Anwesenden mit Ihnen bei einem Glas «Roten» auf das vorläufig gelungene Werk anstossen. Wasser fehlte noch - wurde später eingeleitet. Mit «wir» waren dabei: Paul und Sohn Richard, Riet (Holland) Rösli und Walter.

Im Bild; Paul bei intensiver Gartenbauarbeit. Vorläufig sei an dieser Stelle allen Aktiven herzlich gedankt. Unter Aktiven verstehen wir auch die diversen Spender aus unseren Reihen.

Walter, Lupfig



Leutwiler stiften Leutwil Brunnen (aus der Lokalpresse)

Symbol der Auswanderung und des Bezugs zur Heimat.

(Wi.) Beim letzten Besuch floss das Wasser zwar noch nicht, aber man kann dennoch erkennen, dass sich das Geschenk der Leutwiler/Leutwyler an ihre Ursprungsgemeinde sehen lassen kann: Seit kurzem zielt den Platz bei der Leutwiler Waldhütte ein Gedenkbrunnen in Form von drei aus Granit gehauenen Wasserbecken. Am kommenden Muttertag treffen sich die Leutwiler/Leutwyler zu einem familiären Beisammensein bei der Waldhütte.

An diesem Tag soll der neue Brunnen eingeweiht werden, und man hofft, dass auch die Wasserzufuhr bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt ist.

Spende mit Auflage

Die Leutwiler/Leutwyler-Familie, deren Mitglieder sich immer wieder zu Zusammenkünften treffen, hatte schon vor längerer Zeit von einem Mitglied aus den USA eine Spende mit der Auflage erhalten, diese für einen Gedenkstein, eine Gedenktafel oder etwas Ähnliches in der Ursprungsgemeinde Leutwil zu verwenden.

Ein Grossteil der Leutwiler/Leutwyler lebt noch immer in der Schweiz, und zwar über alle Kantone verstreut. Viele aber sind ausgewandert, vor allem nach Holland und in die USA. In der kleinen Gemeinde unterhalb des Hombergs selbst ist gegenwärtig niemand mit diesem Namen registriert.

Der bestehenden Umgebung angepasst.

An der letzten Komitee-Sitzung beschloss man dann, einen Gedenkbrunnen mit drei Wasserbecken aufzustellen, stellvertretend für die Familienzweige Schweiz, Holland und USA.

«Wasser ist lebendig, fliesst in alle Richtungen und eignet sich ganz besonders gut als Symbol für die Auswanderung wie auch den Bezug zur Heimat und zur «Sache», heisst es dazu in der «Leutwiler Post».

Am 24. Mai wurden die drei Brunnenbecken in die Umgebung eingepasst, nachdem die Gemeinde die Platzierung bei der Waldhütte bewilligt hatte.

Mit diesem Brunnen entstand - so heisst es von Seiten der Spender - in Leutwil ein «Familienplatz», um Kontakte zu pflegen, neue zu schaffen und die Beziehung zum Ursprungs-Dorf aufrecht zu erhalten.

Sie geben der Hoffnung Ausdruck, dass sich auch die anderen Benutzer der Waldhütte und die Spaziergänger daran erfreuen.

Der Gemeinderat Leutwil selbst begrüsst diese Geste und betont, der Brunnen gliedere sich sehr gut in die Umgebung der Waldhütte ein.

Fotosatz
Reproduktion
Offsetdruck
Buchbinderei
Lettershop
Fullfillment

Seit über
50 Jahren
Ihr Spezialist



Lüthi Druck AG
Turmhaldenstrasse 6
8401 Winterthur
Telefon 052 22 46 21
Telefax 052 22 33 54



Schloss Hallwil

Am unteren Ende des Hallwilersees liegt das prächtige Wasserschloss. Wieviele Leutwiler in den Diensten der Herren von Hallwil standen, wäre sicher auch ein Ziel unserer Familienforschung. Sicher ist, dass sich ein Besuch im Schloss lohnt. Eigentlich müsste man fragen: «Schloss Hallwil wohin?» Diese Frage stellt sich darum, weil auch in Hallwil der neue Geist einkehren soll und ein moderner Restaurationsbetrieb nicht ausgeschlossen wird.

Erfreulich dagegen ist die Ausstellung, welche dem Betrachter einen Einblick ins damalige Leben vermittelt und auch die Zigarrenfabrikation zeigt, wie sie in früherer Zeit im Kanton Aargau Fuss fasste und heute zu bedeutender Blüte gelangt ist.

Das Schloss Hallwil ist ein Ort der Stille und Beschaulichkeit. Das träge fließende Wasser im Burggraben, die hohen Wipfel der umstehenden Bäume, der schattige Innenhof, dies sollte auch für unsere Nachfahren so bleiben.

Ich kann den Verantwortlichen nur wünschen, hier das nötige Einfühlungsvermögen zu zeigen und auf lärmige Gastwirtschaft usw. zu verzichten. Nicht jedes Schloss muss ein Bildungs- oder Tagungszentrum sein. Das Schloss Hallwil könnte zu einer anderen Art von Bildung beitragen; vielleicht zur Herzensbildung und zur Bildung von Wurzeln zu unserer Heimat. Wer das Schloss an einem Wochentag besuchen kann, wird meine Eindrücke bestätigt finden. Zudem ist eine neue Publikation «Schloss Hallwil und seine Bewohner» erschienen. Sie kann beim Eingang am Schlosstor zum Preis von zehn Franken erworben werden.

Ueli, Redaktor

Frohe Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr unter Gottes Geleit

**wünscht Ihnen im Namen
der Redaktion:**

Ulrich Leutwyler, Redaktor

Neue Adresse:

**Pfarrhaus, 8239 Dörflingen SH
Telefon 053 37 2114**

Es sollte uns fürwahr nichts fröhlicher sein in der Schrift als dies, dass Christus geboren ist von der Jungfrau Maria. Was ist doch andere Freude gegen diese Freude zu achten? Gold, Freude, Macht und Ehre kann uns nicht so erfreuen wie die fröhliche Geschichte, dass Christus menschgeboren ist. Eines Menschen Herz kann's nicht erdenken noch genugsam davon reden.

Martin Luther

Versand der Leutwyler-Post

Adressänderungen sowie Adressen von Söhnen und Töchtern, die eine Ehe eingegangen sind.

Z. B.: Hans Leutwyler -
- Rosa Leutwiler

Diese sind mit Strasse und Postleitzahl dem Kassier zu melden:

Walter Leutwyler, Haselweg 4,
8200 Schaffhausen

Zur Erinnerung an den Künstler Hans Leutwyler

Von ihm selber verfasst vor seinem Tode

Aus meinem Leben

Das Leben wurde mir geschenkt am 8. September 1922 und ich gebe es getrost meinem Schöpfer zurück.

Mit meinen Eltern, Robert Louise Leutwyler-Christen sowie meinen Geschwistern Willy und Robert verbrachte ich an der Hohlgasse in Aarau eine schöne Jugendzeit. In Aarau besuchte ich die Schulen. Anschliessend ging ich auf ein Jahr nach Boudry, Neuenburg, zum Erlernen der französischen Sprache.

Während meiner Lehrzeit von 1938 bis 1941 bei der Firma Gränicher AG in Luzern, einer Gesellschaft für Herren-Ausstattung, war mir die Gelegenheit geboten, an zwei Wochenabenden beim Grafiker Albert Solbach die Grundlagen der Grafik zu erlernen.

Mein Jugendwunsch war der Beruf des freischaffenden Künstlers. Mein Vater aber verlangte eine

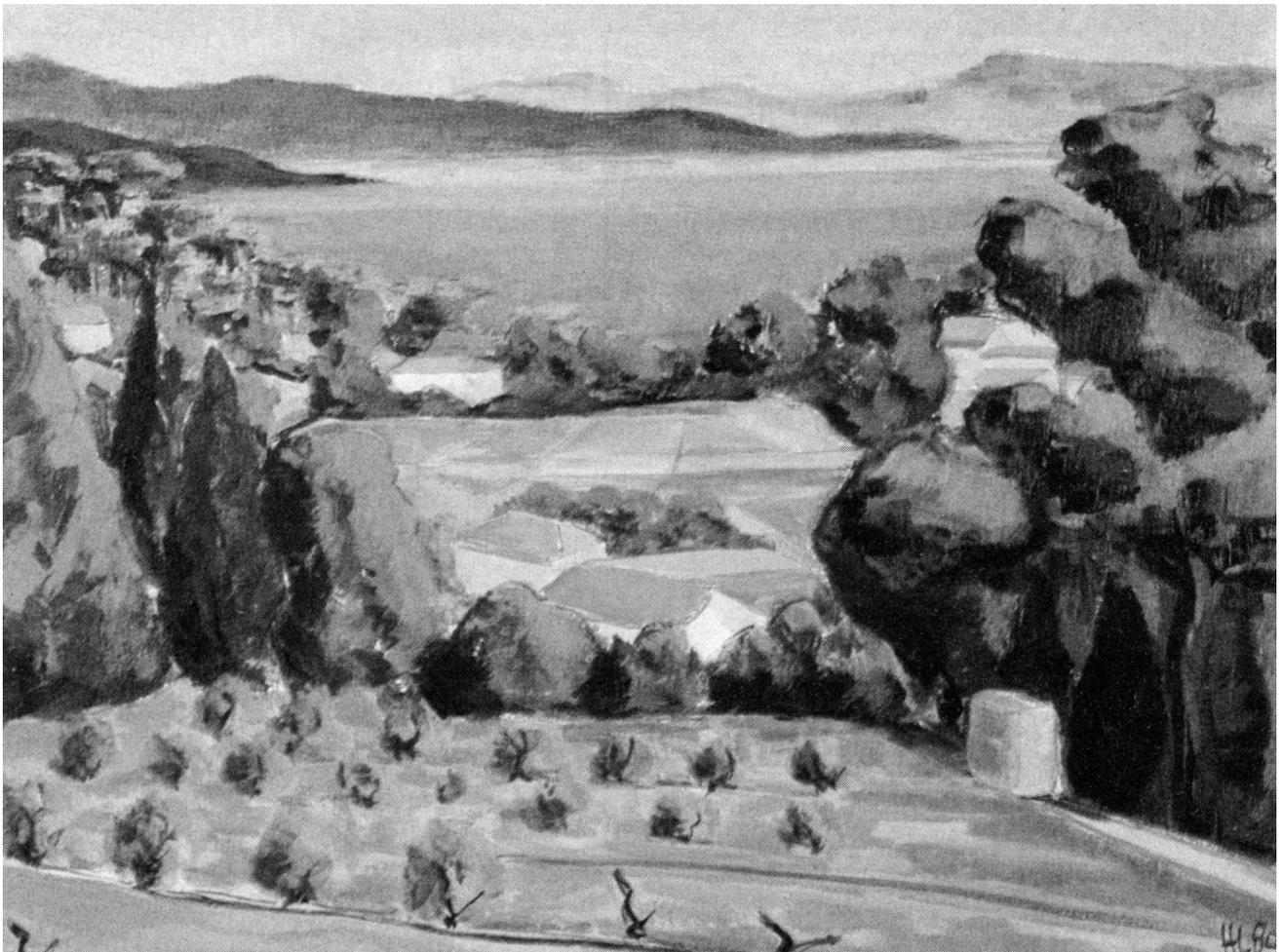
grundlegende Ausbildung, die jederzeit Sicherheit bot.

Nach Abschluss der Lehrzeit, es war im zweiten Weltkrieg, waren mir die Lehr- und Wanderjahre durch die geschlossenen Grenzen verwehrt. Personalmangel verlangte den Eintritt ins väterliche Geschäft. 1942 nahm uns der Vater in die Geschäftsleitung auf.

Wie aus einer Voraussicht übergab er uns die Verantwortung, denn im Jahre 1943 verloren wir unseren Vater durch eine heimtückische Krankheit.

Aus meiner ersten Ehe mit Elisabeth Augsburgers aus Zweisimmen wurde mir 1955 der Sohn Thomas geschenkt. Mit vier Jahren hat sie ihn mir zurückgelassen. Die Erziehung von ihm und ein getreuer Vater und gleichzeitig Mutter zu sein, wurde mir zu einer freudigen Lebensaufgabe.

Aus Höhen und Tiefen des Lebens folgte im März 1973 die Verheiratung mit Margrit Hintz aus Aarau. Ein neuer Geist zog ein an der Weinbergstrasse 70. Meine schönsten Lebensjahre verdanke ich meiner Lebensgefährtin.



«Bei St. Tropez»



«Zirkus Knie im Aarauer Schachen»

Zudem bekam mein Sohn eine verständnisvolle, liebevolle Mutter, die echte Liebe ins Haus brachte.

In dieser beglückenden Zeit konnte ich neben meiner erfüllten Aufgabe im väterlichen Geschäft meine Hobbies pflegen. Zuhause und auf ausgedehnten Reisen entstanden so viele Erinnerungen, die all mein Dasein überleben werden.

Bis ins Jahr 1977 durfte ich meine hochbetagte Mutter begleiten, die uns allen Liebe und Vorbild vorlebte. Die erfreuliche persönliche und berufliche Entwicklung meines Sohnes waren mein Stolz. Genugtuung und Freude war das Wachsen der väterlichen Firma auch nach der Übernahme durch meine beiden Neffen Peter und Heinz Leutwyler.

Allen meinen Freunden aus dem Lions-Club, den Verbindungen aus dem Geschäftsleben, der Segelfluggruppe Aarau, den Nachbarn, den Verwandten und den Hobby-Freunden einen herzlichen Dank für all die Freundschaft und Verbundenheit. Auch für das Begleiten in der Zeit der Krankheit.

Mein Dasein war eine Station. Eine beglückende! Was ich erhalten habe, gebe ich zurück.

Meine Wünsche begleiten Euch alle in Liebe.



CONFISERIE CAFE
LEUTWYLER
ZURZACH
Telefon 056 49 15 50

**Diverse Schoggi-Spezialitäten
u. a. Leutwyler-Wäppli**

Leutwyler-Rabatt

**Leutwyler's
herzlich willkommen!**

The new fountain

Above the lovely situated village Leutwil — after a short ascent over meadows and fields — we reach the forest. Now it takes only a few steps and we are standing in front of a spacious blockhouse. Surrounded of high trees and builded on a slope, the new Leutwiler family fountain did find its place.

Three natural stones, situated one upon another, form the basin of the fountain and because the water comes from the spring at the mountain slope, it produces a little watergame from one stone to the other.

The main idea of the departure of the Leutwiler's from the homeland to all over the world, could in this way be pictorial realized.

The wood cottage

The wood cottage next to the fountain, property of the village Leutwil, is very well furnished and can be hired (on application by the local council). The projecting roof offers cover for the accidental travellers when it is raining and windy.

Why not organise a family party, a little anniversary or an association festival in that cottage?

Fireplaces and seats

The open fire — in the middle of the wood — here it is possible. A big fireplace can be used and the needed seats are comfortable, also for elderly visitors. The wood for the fire can be found in the near surroundings.

Invitation all over the world

Wherever we Leutwiler-Leutwyler stay in the world, we should take care to our homeland. We can be proud to come from such a beautiful district. And who else can «exhibit» a village which supports its name? So this invitation goes all over the world, to visit our homeland whenever there will be a chance.

New in the committee

For the collaboration in the committee we could gain Theres Leutwyler from Unterkulm.

The participants of the fountain-celebration could make the acquaintance of the cautious host of Theres. Many thanks for the readiness to collabo

rate and we wish Theres a lot of joy with the new proposition.

Legal form of the Leutwiler-Leutwyler-family

The board, guided from Paul, Stäfa, will deal in the future thoroughly the legal question of our union. It is necessary to show up the distributed money, to take care of the activities, to publish our POST and to carry on with the family-inquiry. Besides that it should always be informed from the family all over the world. Under these circumstances there is the question, whether we shall establish an association or which other legal form would be correct for us. If you have any propositions, please tell them Paul, Stäfa.

Formation of the board

How should the committee be formed? A combination of men and women with different ages would be significant, but also the languages (german, french, english, dutch) should be considered.

So we are looking for a representative (man or woman) of our family in the United States and also one in the french speaking region in Switzerland.

Important: bilingual and ready to inform about the family in their region. Thereby we would like to attain that our informations will shore up wider and more family-members can be reached.

For more informations (the loss of time is not very big) please contact Paul, Stäfa. (Address see our address-list of the committee).

Finances

Our cash will be charged extremely by the fountain (costs sFr. 13'637.—). We received from the donation proclamation (POST and separate letter), as well as sFr. 3'886,55 from Louis, USA. We have to raise the remaining money with more collections.

Apart from this employment, the family newspaper — our POST — is another expense. Also we produce only one number per year, the costs results of Fr. '2500.— to Fr. 3'000.—. Of course all the board members work honorarily and also the assistants of the POST (translators and authors) do not get any indemnity.

Gratitude to the community Leutwil

The community Leutwil takes over the costs of sFr. 1'735.— for the setting spring water of our fountain. Many thanks for this generous gesture.

Donation appeal

The committee invites once more all family members to give an interest to the costs of the fountain. Also small donations are welcome and help to hold our finances in balance. Many thanks to all donors.

Family inquiry

Our esteemed family founder and family father Paul Leutwyler, Aarwangen created with his books from the Leutwyler-Leutwiler a solitary work. The new Leutwyler-Leutwiler generation can re-read where the individual twigs of the family come from. This is one part of the family inquiry.

But there is also the question: How did our ancestors live? Walter, Zurich collects material and perhaps there will be find notes (for example in family-Bibles) or pictures which could be copied. If anyone could place material at disposal (also small indications and notes are important) please get in touch with Walter Leutwiler

Kolbenacker 29, CH-8052 Zurich.

Preise der Leutwyler-Bücher:

Leutwyler- von Reinach

1749-1947 (Sigristen) Fr. 40.-

Leutwyler von Lupfig

1693-1947 Fr. 40.-

Leutwyler vom Flügelberg Fr. 40.-

Leutwyler von Birrwil

1590-1975 Fr. 80.-

Diese Bücher können bestellt werden bei:

Mali Leutwyler,
Brunnenstrasse 22, 8610 Uster

In memory of the sense and purpose of the Leutwiler family inquiry

(Foreword from the Reinacher-book)

Many people named Leutwiler in the foreign country will not know, where the little village Flügelberg is. A few houses, on top of the Homberg — called «Aargauer Rigi» - are a rank of the big community Reinach. Round about there are the pretty villages Reinach, Beinwil, Birrwil, Leimbach and others. In the midst of these villages the Homberg holds the big Leutwiler-family together like a magnet.

The Leutwiler-families show a big love to there homeland. It is worth that our beautiful homeland will not be forgotten in the farrest countries, as our parson in Chile did not forget it.

He was born in Flügelberg and went as a parson to Chile, founded there an orphanage and managed it over thirty years. In this homeland he spent his decline of life.

The following event will be unforgettable for me: One evening we went to Flügelberg. He talked lively from his youth, from wind and weather, the long way to school, his study. It seemed as if he would talk from my youth, as I have grown up also there. He asked to enter the room where he was born, the same room was also my room.

We stayed a long time up there in this quite chamber, absorbed in deep thoughts. Finally he turned round and said:

What a magnificent homeland. Now I bid farewell. It was effective the last time he went to Flügelberg. Short after he retired into Schloss Wildenstein where he died in 1949.

We should stay loyal to ourselves and to our homeland as he did and we shall never forget the true words:

The God who gave us the homeland
as everlasting loyal gift
He does not draw his hand from us
if we deserve the homeland.

May the book in front of you, written by Paul Leutwyler with love and big patience, will find acceptance in many Leutwiler families.

Reinach, April 1959

Arthur Leutwiler
teacher

Dear post-consignees

Please inform the secretary's office of address-alterations as well as of «new addresses» (for example sons and daughters who left home).

Thanks a lot for your help

The next big

family-meeting

takes places in a new form

on June 26-29, 1992.

Please note this date already today. More news will follow in one of the next POST-publications.

De nieuwe bron

Vanuit het mooi gelegen dorpje Leutwil, bereiken we na een korte klim (over weiden en akkers) het bos. Nog een paar meter lopen en we staan voor een ruime blokhut. Links daarvan, omgeven door hoge bomen, tegen een helling is de plaats van onze Leutwyler familie bron.

Drie over elkaar liggende stenen vormen de bron. Door het water dat uit de berghelling stroomt ontstaat er een klein waterspel van de ene steen in de andere. Dit als symbool van het zich in alle richtingen verspreiden van de Leutwylers vanuit de plaats van herkomst.

De boshut

De boshut naast de bron (eigendom van de gemeente Leutwil) is zeer goed ingericht en kan op aanvraag bij de gemeenteraad worden gehuurd. Dit is misschien iets voor een familie feest of iets dergelijks.

Je kunt hier midden in het bos nog vuur maken, er is n.l. een grote grill. Rondom zijn er gemakkelijke zitplaatsen. Hout ligt er in de omgeving genoeg.

Uitnodiging voor iedereen

Waar wij Leutwylers, Luitwielers of Lietwilers ons ook mogen bevinden, we moeten de betrekkingen met onze plaats van herkomst in stand houden. We mogen er trots op zijn uit zo'n mooie omgeving te

stammen, en wie kan er zeggen dat er ergens een dorp is dat zijn naam draagt?

Daarom deze uitnodiging voor iedereen. Wanneer u de gelegenheid heeft bezoek de geboorte grond van uw voorvaderen.

Nieuw in het komitee

We hebben Theres Leutwyler uit Unterkulm bereid gevonden om lid te worden van ons komitee. Hartelijk dank, en veel plezier met je nieuwe taak.

Het komitee onder leiding van Paul (Stäfa), onderzoekt momenteel grondig, hoe we verder zullen gaan.

De bedoeling is onze door giften verkregen middelen goed te gebruiken, activiteiten te verzorgen de POST uit te geven en met het familieonderzoek verder te gaan. Voor dit laatste ontvangen wij graag alle gegevens en berichten uit de hele familie.

We vragen ons nu af of we een vereniging zullen oprichten of dat een andere juridische vorm voor ons de juiste is. Meninge hierover s.v.p. aan Paul (Stäfa)

Hoe moet het komitee er uit zien?

Vanzelfsprekend mannen en vrouwen van verschillende leeftijden. Ook moeten we rekening houden met de diverse taalgebieden. (Duits, Frans, Engels, Nederlande).

Door de kosten van de bron Fr. 13'637.- is onze kas zwaar belast. Naar aanleiding van onze oproep in de vorige POST om een financiële bijdrage ontvingen we Fr. .- evenals de Fr. 3'886,55- van Louis uit Amerika.

De overige kosten moeten we door verdere giften bijeen brengen.

Naast deze uitgave (de bron) is de familie krant «onze Post» een kostbare zaak. Ook wanneer we maar één nummer per jaar uitgeven, kost ons dat Fr. 2'500.- tot Fr. 3'000.-.

De komitee leden krijgen vanzelfsprekend geen enkele vergoeding voor de kosten die zij maken. Zij allen dienen de goede zaak.

Dank aan de gemeente Leutwil

De gemeente Leutwil neemt Fr. 1'735.- voor haar rekening, zijnde een deel van de aanlegkosten voor de watervoorziening van onze bron. Heel hartelijk dank.

Het komitee vraagt nog éénmaal, aan alle familie leden iets aan de kosten voor de bron bij te dragen. Ook kleine giften zijn welkom en helpen om onze financiën in evenwicht te houden. Bij voorbaat dank aan allen die aan deze oproep gehoor geven.

Degenen in Holland die iets bijdragen willen kunnen dit doen op gironummer 3259482 t.n.v. M. J. Leutwyler-Luitwieler, Voorschoten, onder vermelding van: «Bijdrag voor de bron».

Ik zal er dan persoonlijk zorg voor dragen dat u een kwitantie krijgt door onze kassier ondertekend. Zoals u in de Post kunt lezen ben ik lid van het komitee. Op onze laatste vergadering in Lupfig, heb ik reeds Fl. 390.- aan onze kassier afgedragen, zijnde bijdragen van bij mij in de buurt wonende Luitwielers. U kunt natuurlijk ook rechtstreeks iets aan onze kassier overmaken, maar de giro rekent voor iedere overschrijving naar het buitenland tussen de Fl. 5.- en Fl. 10,-. Het komitee in Zwitserland rekent op u.

Hartelijke dank

Voorwoord uit het boek «Leutwyler von Reinach»

Veel naamgenoten in het buitenland weten waarschijnlijk niet eens waar het kleine dorpje «Flügelberg» ligt. Het zijn maar een paar huizen hoog boven op de Homberg (de Aargauer «Rigi»).

Het hoort bij de gemeente Reinach, rondom de Homberg liggen de dorpen, Birrwil, Beinwil, Reinach, Leimbach, e. a. Als een magneet houdt de Homberg temidden van deze dorpen de Leutwylerfamilie te samen. De Leutwylers houden van hun geboorte grond.

Onze mooie streek heeft er recht op dat man ook in de verste landen dit niet vergeet. Wie dit ook niet vergat was onze «Chili» Dominee Arnold-Leutwyler. Hij aanschouwde op de Flügelberg het levenslicht, ging als dominee naar Chili, stichtte daar een weeshuis, en leidde dit meer dan 30 jaar. In zijn geboorteland bracht hij zijn laatste levensjaren door.

Onvergetelijk is voor mij het volgende. Op een avond gingen we naar de Flügelberg. Hij vertelde opgewekt over zijn jeugd en zijn studie.

Het was alsof hij over mijn jeugd vertelde, ik ben n. l. ook daarboven opgegroeid. Hij wilde de kamer zien waar hij was geboren, de kamer die ook de mijne was.

Lang waren we daarboven, diep in gedachten verzonken, tenslotte wendde hij zich tot mij en zei «een heerlijke streek». Ik neem nu afscheid van haar.

Het was ook werkelijk zijn laatste bezoek aan de Flügelberg, kort daarna trok hij zich terug in slot Wildenstein, waar hij in 1949 voor altijd zijn ogen sloot.

Laten we ons zelf en onze geboortegrond trouw blijven, en niet de woorden van dit gedicht vergeten.

Der Gott, der uns die Heimat gab
Als ewigtreues Angebind,
Er sieht die Hand nicht von uns ab
Wenn wir der Heimat würdig sind.

Moge dit werk door Paul Leutwyler met grote liefde en veel geduld bij elkaar gebracht door veel Leutwylers gelezen worden.

Reinach, April 1959

Arthur Leutwiler

Lehrer

Beste POST-lezers

Wilt u alle adres veranderingen doorgeven aan ons secretariaat, ook van zoons of dochters die trouwen of op zich zelf gaan wonen.

Bij Voorbaat dank.

De eerstvolgende grote

familie Reünie

vindt in nieuwe vorm plaats

van 26 - 29 Juni 1992.

Noteer deze datum nu reeds. Meer nieuws hierover kunt u in de volgende Post lezen.

La nouvelle fontaine

Au-dessus du joli village de Leutwil, après une petite montée dans la campagne, nous arrivons dans la forêt. Encore quelques pas et nous nous trouvons devant un grand «Blockhaus», entouré de grands arbres. Construite dans la pente, la nouvelle fontaine des familles Leutwiler a trouvé sa place.

Trois pierres naturelles garnissent le bassin. L'eau de source qui vient de la montagne et ocule sur ces pierres fait un joli effet de lumière. Ainsi, l'idée de fond des Leutwiler d'Argovie, répartis dans le monde entier a pû être réalisée.

La «Waldhütte», à côté de la fontaine appartient à la commune de Leutwil. Elle est très bien équipée et peut être louée sur demande au «Gemeinderat».

Alors, on peut à l'occasion y faire une halte ou une réunion de famille. Un feu dans la forêt est aussi possible avec une grande place autour du foyer où peuvent s'asseoir plusieurs personnes, même des personnes âgées et le bois se trouve facilement dans les bois environnants.

Invitation au monde

Nous les Leutwiler-Leutwyler devons préserver nos privilèges. Nous devons être fiers de nos origines. Qui peut se vanter d'avoir un village qui porte son nom? Cette invitation est pour les Leutwiler du monde qui ont la possibilité de faire une visite dans leur pays.

Finances

Notre caisse est bien chargée par le prix de la fontaine. Nous avons reçu par poste et lettres Frs. 13'637.- ainsi que Frs. 3'886.55 de Louis aux U.S.A.

Dans les autres dépenses nous avons notre Post qui coûte même avec un seul No par année la somme de Frs. 2'500.- à 3'000.- Francs. Naturellement tout le Comité travaille bénévolement, auteurs et traducteurs ne reçoivent aucun dédommagements.

Merci à la commune de Leutwil

La commune de Leutwil prend à sa charge la somme de Frs. 1'735.-- pour l'installation de la fontaine. Un grand merci pour ce beau geste.

Collecte, encore une fois!

Le Comité demande à toutes les familles de nous aider. Les plus petits dons seront les bienvenus pour nous aider à équilibrer nos finances. D'avance, un grand merci à tous les donateurs.

Recherches de familles

Notre regretté fondateur de la famille, Paul Leutwyler de Aarwangen, a beaucoup travaillé et fait de grandes recherches pour les livres des Leutwyler. La nouvelle génération peut ainsi se renseigner d'où vient sa famille.

Walter de Zürich récolte du matériel du passé, documents, photos, images, même d'anciennes bibles de famille etc. Peut-être avezvous chez vous de ces souvenirs que nous pouvons reproduire pour des copies. Si c'est le cas, veuillez contacter:

Walter Leutwiler
Kolbenacker 29, 8052 Zürich.

En souvenir, dans les recherches de familles Leutwyler, nous avons trouve dans le «Vorwort» d'un livre sur Reinach. Plusieurs personnes du même nom aimeraient savoir où se trouve le village de Flügelberg cité dans leur origine. Quelques maisons en haut sur le Homberg (le Rigi argovien) font partie de la commune de Reinach. Alentour, sont les villages de Beinwil, Birrwil, Leimbach etc.

Comme un pôle magnétique, le Homberg garde dans ces villages une grande partie des familles Leutwyler. Même à l'étranger, ces Suisses n'oublent pas leur Flügelberg comme l'écrivait notre pasteur chilien Arnold Leutwiler qui disait que le Flügelberg était la lumière du Monde.

Au Chili pendant plus de 30 ans, dans une maison pour orphelins, il est revenu au pays à la fin de ses jours.

Ensemble, un soir au Flügelberg, il me racontait sa jeunesse, le long chemin de l'école par tous les temps. Il a revu sa chambre d'où il voyait la lumière du Monde, cette chambre qui a été aussi la mienne. C'est un pays magnifique disait-il dont je dois me séparer.

C'était vraiment son dernier passage au Flügelberg puisque peu après il est parti au château Wildenstein où il s'est éteint en 1949. Restons fidèles à notre et n'oublions pas ces quelques vers :

Der Gott, der uns die Heimat gab
Als ewigtreues Angebind
Er zieht die Hand nicht von uns ab
Wenn wir der Heimat würdig sind

Je dédie ces vers de Paul Leutwyler avec amour aux nombreuses familles Leutwyler et aimerait les trouver dans l'entrée de leur maison.

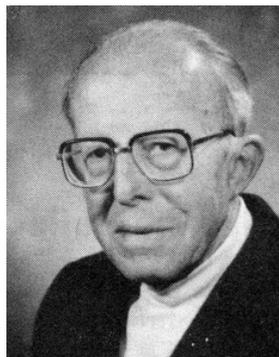
Reinach, avril 1959

Arthur Leutwiler
Instituteur

Madame et Monsieur Raymond
Laurent-Leutwyler à Martigny, leurs
filles Françoise et Nicole

Monsieur et Madame Fred Leutwyler-
Valentin et leurs filles Christine, Sandra
et Eliane, à Rolle

ainsi que les familles parentes, alliées
et amies, ont le grand chagrin de faire
part du décès de



**Monsieur
Alfred
Leutwyler**

leur cher papa, beau-père, grand-papa,
arrière-grand-papa, beau-frère, oncle,
parrain, cousin, parent et ami, enlevé
subitement à leur tendre affection
le 2 février 1990 dans sa 79e année.

Culte au Temple de Rolle, le lundi
5 février, à 14 h.

Honneurs à 14 h. 30.

L'incinération suivra à Lausanne, sans
cérémonie.

Domicile mortuaire: Hôpital de Rolle.

Domicile de la famille:
Route de l'Hôpital 1, 1180 Rolle.

Plutôt que des fleurs, pensez à
l'Hôpital de Rolle (C.C.P. 10-1102-5).

*Que ton repos soit doux
comme ton cœur fut bon.*

Chers membres qui recevez la Leutwyler Post

Veillez bien adresser au secrétariat vos changements d'adresses ou les nouvelles adresses de vos enfants qui ont quitté la maison.

D'avance merci pour votre peine.

La prochaine grande

réunion de familles,

dans sa nouvelle forme,
aura lieu

du 25 au 29 juin 1992.

Prière de réserver déjà maintenant cette date. Les projets suivront dans les prochaines Post.

Concerne décès d'Alfred Leutwyler de Rolle

Décédé le 2 février 1990, Alfred Leutwyler était né le 27 mai 1911. Installé à Rolle depuis 1919, il se maria et eut deux enfants dont un fils qui continue à exploiter le domaine depuis 1981.

Il a fait partie pendant plusieurs années du Conseil Communal ainsi que de la société de chant. Encore en bonne santé, il aidait son fils et était responsable du pressoir. Encore la veille de son décès, il était encore dans les vignes pour la taille. Le lendemain matin, un arrêt du coeur l'emportait. Tous ceux qui ont connu Alfred garderont de lui le meilleur des souvenirs.

Bücher können bestellt werden bei:

Mali Leutwyler, 8610 Uster,
Brunnenstrasse 22, Telefon 01 940 31 51

oder

Frank Leutwyler, 8610 Uster,
Hasenbühlstrasse 7, Telefon 01 940 18 17

Nouveau au Comité

Pour nous aider au Comité, Thérèse Leutwyler s'est annoncée. Les participants à la fête de la fontaine pourront faire sa connaissance.

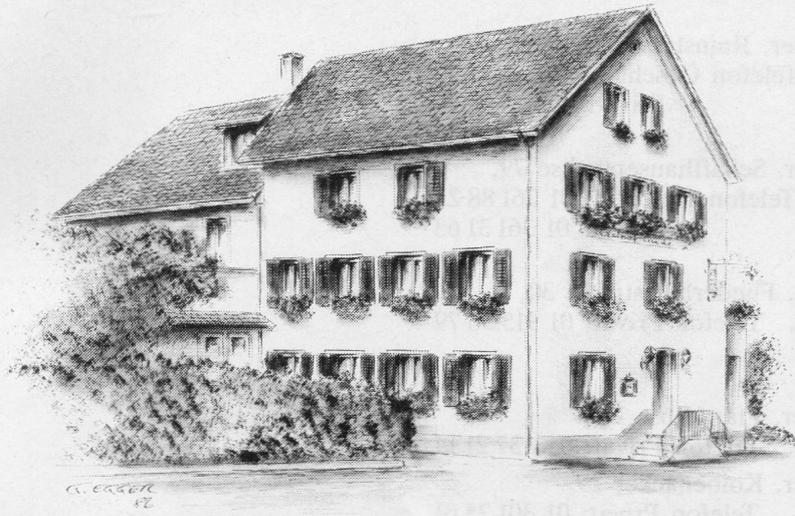
Merci pour son aide et nous lui souhaitons grand plaisir dans sa nouvelle charge.

Forme du Comité

Le Comité, sous la direction de Paul à Stäfa, se pose des questions sur l'avenir de la société? Il y a des choses à ordonner, des réunions, des activités à remplir, la Post à sortir, des recherches de familles et nous nous demandons s'il ne faut pas changer des choses au règlement. Toutes vos idées et opinions sont à adresser à Paul de Stäfa!

Comment doit être composé un Comité? Sûrement un mélange d'hommes et de femmes d'âges différentes, de différentes régions, sachant différentes langues, allemand, français, anglais, hollandais. Il faut prendre en considération toutes ces choses.

Nous cherchons un représentant ou une représentante pour l'Amérique ainsi que pour la Suisse Romande. Il faudrait savoir deux langues, savoir donner des informations sur notre grande famille. Nous aimerions atteindre d'autres familles qui ne nous connaissent pas encore. Cela ne prend pas beaucoup de temps! Pour d'autres informations, contacter Paul à Stäfa. Son adresse est dans la liste du Comité.



Gasthof Linde

Familie Fiechter-Schicker
5725 Leutwil, Telefon 064 54 15 34

Restaurant, Cheminéeestübli 30 Plätze
Saal für Hochzeiten, Bankette
Familienanlässe bis 65 Personen
Gartenrestaurant, Grosser Parkplatz auch für Cars

Montag Ruhetag

Adressliste

Leutwiler-Leutwyler-Komitee

Präsident:

Paul M. Leutwiler, Rainstrasse 27,
8712 Stäfa, Telefon Geschäft: 01 926 35 00
Privat: 01 926 55 40

Sekretariat:

Katharina Keller, Schaffhauserstrasse 79,
8057 Zürich, Telefon Geschäft: 01 26188 22
Privat: 01 3613163

Kassier:

Hans Leutwyler, Fuederholzstrasse 30,
8704 Herrliberg, Telefon Privat: 01 915 36 79

Redaktion:

Ulrich Leutwyler, Pfarrhaus,
8239 Dörflingen, Telefon Privat: 053 37 2114

Walter Leutwiler, Kolbenacker 29
8052 Zürich, Telefon Privat: 01 30125 61

Walter Leutwyler, Holzgasse 276,
5142 Lupfig, Telefon Privat: 064 94 85 30

Jakob Leutwyler, Adlenbach,
8775 Luchsingen, Telefon Privat: 058 84 14 91

Hans A. Leutwyler, Postfach 317,
8047 Zürich, Telefon Geschäft: 01 492 9518

Peter Leutwyler, Heinimoosstrasse 8,
5734 Reinach, Telefon Geschäft: 064 21 12 16
Privat: 064 71 29 85

Evelyne Leutwyler, Tüchelrosstrasse 1,
8248 Uhwiesen, Telefon Privat: 053 29 14 56

Walter Leutwyler, Haselweg 3,
8200 Schaffhausen, Telefon Privat: 053 25 57 73

Holland:

Riet Leutwyler, Paganinidreef 14,
2253 SG Voorschoten, Telefon 00311717 6092

Gerard Luitwieler, Anton Mauve Straat 11,
3351 BB Papendrecht

Übersetzungen der Leutwyler-POST

Französisch: Fanny Kaspar-Leutwyler,
Route Oulteret 15, 1260 Nyon

Englisch: Büro Hans A. Leutwyler,
Postfach 317, 8047 Zürich

Holländisch: Riet Leutwyler,
Voorschoten, Holland